

5. März 1941.

sie Ihnen nachzuliefern.

24/41 ST/H  
Leipzig, Königstraße 2

Mit kollegialer Begrüßung

Anlage: Heibel, Leopoldstr. 5

Ihr ergebener

Professor: Heiler

Hochgeachteter Herr Kollege!

Das Manuskript über Besprechung des Volkskunde-Atlas, das mir vorgelegt wurde, versetzt uns in einige Verlegenheit. Es über- schreitet nämlich den Umfang, der bei der ersten Anfrage an Sie un- sererseits vorgesehen wurde, zweifellos sehr beträchtlich. Da unse- re Zeitschrift den Grundsatz möglichst vollständiger Berichterstat- tung hat, aber nur über einen zugemessenen Raum verfügt, sind wir an die Form der Kurzbesprechung gebunden und können eine Druckseite kaum je überschreiten, allenfalls um ein Geringses in Fällen, die un- serem Hauptarbeitsgebiet angehören, unmöglich aber in Fällen, die doch nur mehr am Rande unseres Interesseskreises liegen. Würde ich in Ihrem Falle eine Ausnahme machen, so würden zweifellos von an- deren Seiten, die gleichfalls zu Kürzungen erzwungen werden müßten, Beschwerden einlaufen. Wollen Sie es mir darum nicht verzeihen, sehr geehrter Herr Kollege, wenn ich Sie mit Rücksicht auf diese Sachla- ge bitten muß, Ihr Manuskript durch Streichungen auf den Umfang von höchstens einer Druckseite zu bringen. Wenn Sie in der ge- wünschten neuen Fassung das Hauptgewicht auf den historischen Er- trag des Werkes legen und von der Erörterung bestimmter Beispiels- gruppen absehen, wird sich die erforderliche Reduzierung wohl un- schwer ermöglichen lassen.

Mir ist unbekannt, auf wieviel Lieferungen das Werk berechnet ist. Jedenfalls wird es genügen, wenn erst nach Abschluß des Wer- kes und seines Kommentars endgültig berichtet wird. Aus diesem Grunde wäre es erwünscht, wenn Sie die Lieferung V gleich jetzt mit einschließen wollten. Lieferung 5 ist nach Aussage unserer Bu- cherseinerzeit zugleich mit Lieferung 4 beim Verlag zur direkten Lieferung an Sie bestellt worden. Wir teilen ihm gleichzeitig mit, daß Sie die 3. Lieferung damals nicht erhalten haben, und bitten,